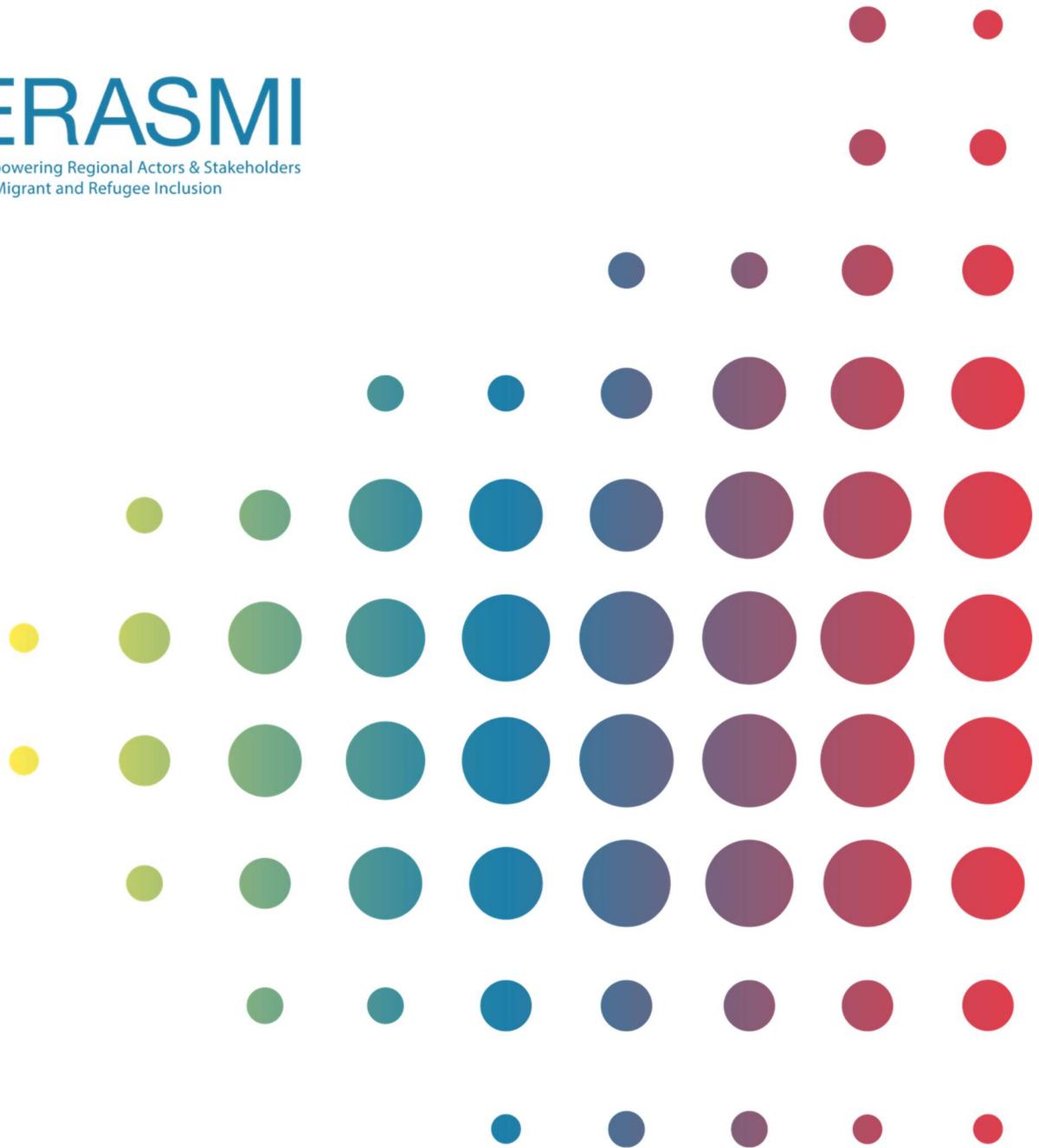




ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion



Beispiel guter Praxis IQ NETZWERK SACHSEN-ANHALT

Stand der Informationen: Januar 2021

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Diese Veröffentlichung ist lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Name des Netzwerks	IQ Netzwerk Sachsen-Anhalt
Gründungsjahr	2012
Ort	Sachsen-Anhalt / Deutschland
Koordinierende Organisation	Caritasverband für das Bistum Magdeburg e.V.
Formalisierungsgrad	Formelle Kooperationsvereinbarung
Mitglieder	Wirtschaftsunternehmen; Sozial- und Wohlfahrtsverbände; Migrant*innenorganisationen; Bildungsträger
Handlungsfeld(er)	Inklusion / Integration im Allgemeinen; Arbeitsmarkt; Bildung und Ausbildung
Zielgruppe(n)	Migrant*innen; Geflüchtete; Öffentliche Verwaltung; NGOs; Unternehmen
Netzwerktyp	Nichtstaatliches Integrationsnetzwerk

2. PROFIL DES NETZWERKS

Kurzbeschreibung	Die Aufgabe des IQ Netzwerkes ist die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Migrantinnen und Migranten in Sachsen-Anhalt. Dabei berät das Netzwerk Migrant*innen zur beruflichen Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen und führt auch selbst Qualifizierungen durch. Darüber hinaus berät und schult das IQ Netzwerk Sachsen Anhalt Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Kommunen und Unternehmen im Bereich der interkulturellen Kompetenzentwicklung. Generelles Ziel des Netzwerkes, das aus verschiedenen Servicestellen und zentralen Akteuren der Arbeitsmarktintegration besteht, ist es, die Potenziale von Migrant*innen zu entwickeln und Diskriminierungen abzubauen sowie die erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt zu begleiten und zu unterstützen. Das Netzwerk basiert auf dem bundesweiten Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung", im Zuge dessen in allen Bundesländern regionale Netzwerke entstanden sind.
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektförderung (Bundesmittel über ESF) • Ca. 60 Mitarbeiter*innen
Interne Kommunikation & Moderationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerk-Meetings • Projektleiter-Treffen • Jährliche Klausurtagung • E-Mail • Fachkonferenzen • Plattform: virtuelles Beraterforum und Extranet • Eingesetzte Techniken: moderierte Diskussionen, Fishbowl, World Café, Dyadenarbeit, Workshops in Kleingruppen
Externe Kommunikation & Veranstaltungsformate	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Printmedien



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion

	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Medien für eine gezielte Zielgruppenansprache • Twitter: adressiert an Politik und Wirtschaft • Facebook: adressiert an Migrant*innen • Instagram: adressiert an interessiertes Publikum aus allen Bereichen • Website zur eigenen fachlichen Informationsverbreitung
--	---

3. ERFOLGSFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Vision(en) auf der strategischen und operativen Ebene • Flache und schnelle Kommunikation • Professionelles Change-Management • Systemischer Ansatz zur Organisationsentwicklung • Einsatz digitaler Arbeitsinstrumente (z.B. Nutzung eines virtuellen Beraterforums) als Investition in den Aufbau und die Veränderung der Arbeitskultur • Einsatz von Social Media in der Öffentlichkeitsarbeit
Herausforderungen & Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> • Umstrukturierung der Arbeitsorganisation unter der zunehmenden Beschleunigung von Informationen und der Verdichtung von Aufgaben • Einbeziehung aller Mitarbeiter*innen in die digitalen Veränderungsprozesse • Absicherung der finanziellen Grundlagen unter der Unsicherheit der Projektfinanzierung und Bindung der Mitarbeiter*innen unter diesen Bedingungen • Drohende Verknappung von Fachkräften
Evaluation & Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative Messung: permanentes Monitoring der Fallzahlen • Qualitative Messung: Qualitätsstandards in den einzelnen Bereichen sowie deren permanente Überprüfung; Möglichkeit zum Feedback durch einen qualitativen Fragebogen auf der Website; Messung der Klick- und Followerzahlen auf Website und Facebook • Mitdenken und Überführen von Angeboten in die Regelfinanzierung oder als Kaufangebote für bestimmte Zielgruppen (z. B. Unternehmen)
Impact, Innovation & Transferpotenzial	<p>Die IQ Netzwerke in den deutschen Bundesländern sind einzigartig in ihrer Positionierung an der Schnittstelle von Arbeit, Integration, Diversität, interkultureller Öffnung und Fachkräftesicherung. Der allgemeine Ansatz und die Vernetzung mit anderen regionalen Akteuren könnte auch in anderen Ländern adaptiert werden.</p>



4. WEITERE INFORMATIONEN

Website, Soziale Medien	Website: https://www.sachsen-anhalt.netzwerk-iq.de/startseite/ Facebook: https://www.facebook.com/IQNetzwerkSachsenAnhalt/ Twitter: https://twitter.com/IQSachsenAnhalt Instagram: https://www.instagram.com/humans_of_saxony_anhalt/ YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCLg5WypfzZZvyRSHWCCvVA
E-Mail-Adresse	kontakt@iqsachsenanhalt.de

